

Bethanien-Bote

Zeitung für Bewohner/innen, Mitarbeitende, Angehörige, Freunde und Förderer des Pflegezentrums Bethanien



Erneuerung von Bethanien

Seite 4



Interview mit der Bewohnerin Inge Neuwirth

Seite 6



Geistlicher Impuls

Seite 14



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 wird für das Pflegezentrum große, sichtbare Veränderungen mit sich bringen.

In Vorbereitungen auf den ersten Bauabschnitt des Neubaus von Bethanien werden ab voraussichtlich Ende 2019, Anfang 2020 das Haus Ebinger Weg 5, der Festsaal und unsere Großküche abgerissen werden. Nach über 40 Jahren wird die Speisenzubereitung in der Küche zum 1. Oktober 2019 eingestellt werden. Die Speiseversorgung für den Paulinenpark und das Friederike-Fliedner-Haus wird etwas vorher beendet werden. Es fallen nicht nur Mauern. Sondern die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche werden sich verändern. Das Format von Veranstaltungen wird sich verändern. Manches wird „ein letztes Mal“ passieren und gleichzeitig anderes zum ersten Mal.

Wir möchten alle Betroffenen gut und offen über die Veränderungen informieren, sie begleiten und das Beste daraus machen. Daher bitte ich Sie, den Artikel zum Neubau (Seite 4) und A – Z (Seite 10) aufmerksam zu lesen, zum Angehörigenabend zu kommen, uns Rückmeldungen zu geben und mit uns zu vertrauen, dass in diesen Veränderungen auch Chancen für Neues, Gutes und Zukunftsfähiges stecken.

Es grüßt Sie herzlich


Jörg Treiber

Inhaltsverzeichnis

Impressionen Bethanien-Bazar	3
Erneuerung von Bethanien	4
Interview mit der Bewohnerin Ilse Neuwirth	6
Frühlingsmarkt	7
Vorstellung Sicherheitsbeauftragte	8
Gebäudesuche ICSS	9
Informationen von A bis Z	10
Fotoimpressionen Weihnachtsfeier Mitarbeitende der Diak Altenhilfe	12
Geistlicher Impuls	14
Regelmäßige Angebote von A bis Z	15
Ansprechpartner von A bis Z	16

Impressum

V.i.s.d.P.

Jörg Treiber

Redaktion

Stefanie Just
Rotraud Ladurner
Birte Stährmann
Jörg Treiber

Layout: Birte Stährmann

Druck: Streicher Druck

Adresse

Pflegezentrum Bethanien
Onstmettinger Weg 35
70567 Stuttgart
Tel. 0711/7184-0

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
IBAN: DE 48 52060410 0003691543
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort:

Pflegezentrum Bethanien

Fotoimpressionen vom Bethanien Bazar

Samstag, 24. November 2018



Erneuerung von Bethanien – Maria und Martha

Zum aktuellen Stand des Neubauvorhabens



Die zukünftigen Neubauten haben jetzt einen Namen. Bei der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2018 hat Diakonisse Sofie Kaiser diese nach alttestamentlicher Art durch das Los verteilt. Sie heißen Haus Maria und Haus Martha.

Zur Vorbereitung auf den Bauabschnitt 1 (Haus Maria) wird unsere Küche zum 1. Oktober 2019 den Betrieb einstellen. Das Haus Ebinger Weg 5, einschließlich der Internationalen Christlichen Schule Stuttgart (ICSS), wird geräumt werden. Und der Festsaal sowie das Foyer können nicht mehr genutzt werden. Das Gartengrundstück gegenüber von Küche/Festsaal/Schule wird weiter von Mitarbeitern als Garten genutzt werden können.

Zur Vorbereitung auf das Ende der Speissherstellung in unserer Großküche gibt es Baumaßnahmen im Haus. Von Februar bis Sommer 2019 werden an sieben Stellen im Haus Küchen eingebaut. Dort sollen dann Mitarbeiter aus der

Großküche eingesetzt werden und die dezentrale Speisenproduktion machen. Das Frühstück und das Abendessen werden in den neuen Küchen vor- und zubereitet werden. Damit wir diesen Prozess qualitativ gut umsetzen, wurde im Oktober 2018 eine Arbeitsgemeinschaft zur Speiseversorgung im Interim konstituiert. Mitglieder sind die Bewohnerfürsprecherinnen Frau Horn und Frau Ullrich (Bewohnerin), die Küchenleitung Frau Dumberger, die Hauswirtschaftliche Betriebsleitung Frau Just, die Wohnbereichsleitung Schwester Valentina Kalicani-Merk, die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung Schwester Margarete Föll, die Pflegedienstleiterin Frau Wüstner, Frau Göbel für die Dokumentation und der Heimleiter Herr Treiber.

Im Januar werden wir einen Anbieter für die Komponenten des Mittagessens bei zwei Testessen auswählen. Gleichzeitig planen wir an den Abläufen der dezentralen Versorgung auf den Wohnbereichen mit allem, was dazu gehört. Die Küchen werden im Altbau auf der Ostseite (Wohnbereiche B, D, F, H und I) im Wirt-

schaftsraum eingebaut. Aus den bestehenden Teeküchen auf dieser Seite wird ein kleiner Wirtschaftsraum gemacht. Der bestehende große Wirtschaftsraum wird zur Interimsküche. Im GPF werden auf der jetzt weniger genutzten Kitchensseite neue Küchen eingebaut werden. Die Umbauten wollen wir bis spätestens Ende August 2019 fertig bekommen, damit wir noch einen Monat Zeit haben, um uns auf den Start der dezentralen Speiseversorgung zum 1. Oktober 2019 vorzubereiten.

Wie das Mittagessensangebot für Mitarbeiter und für Gäste aus der Nachbarschaft sein wird, wissen wir noch nicht genau. Voraussichtlich wird es im jetzigen Café im Kuchen angeboten. Wir halten Sie dazu in den nächsten Ausgaben des Bethanien-Boten auf dem Laufenden.

Jörg Treiber
Heimleiter



Namensbedeutung

Maria ist die griechische Form des hebräischen Namens Mirjam (z.B. die Schwester des Mose) und der am häufigsten verbreitete jüdische Frauenname der Zeit. Martha kommt aus dem Aramäischen und bedeutet Herrin.

1. Die neutestamentlichen Texte

Die Schwestern Maria und Martha werden in Lk 10, 38–42 und in Joh 11, 1–44, Joh 12, 1–8 erwähnt. Sie sind Anhängerinnen Jesu, aber sie wandern nicht mit ihm (zumindest nicht in den erzählten Geschichten), sondern bieten einen Stützpunkt und Gastfreundschaft. Insgesamt erzählt das Lukasevangelium eine und das Johannesevangelium zwei weitere Episoden. Obwohl es keine parallelen, sondern unterschiedliche Geschichten sind, ist der Charakter der beiden Frauen durchaus ähnlich.

Judith Hartenstein

Online-Lexikon Bibelwissenschaft

<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/51980/>

(ausführlicher Artikel zur biblischen Namensbedeutung)



„Bewegung war mir immer sehr wichtig“

Rotraud Ladurner im Gespräch mit der Bewohnerin Frau Ilse Neuwirth



Liebe Frau Neuwirth, seit wann leben Sie hier?

Seit August 2011 lebe ich jetzt hier im Heim, eine richtig lange Zeit. Das war zuerst nur als Kurzzeitpflege geplant nach einer gesundheitlichen Krise. Aber dann habe ich gemerkt, dass ich hier viel mehr Ansprache habe als alleine in meiner Wohnung. So bin ich auf Dauer hierher gezogen und habe das auch nicht bereut.

Wo haben Sie früher gelebt?

Die längste Zeit meines Lebens habe ich in Degerloch gewohnt. Geboren und aufgewachsen bin ich aber in Bielefeld. Da ich so oft Bronchitis hatte, habe ich als kleines Kind auch einige Zeit im Schwarzwald verbracht.

Was haben Sie beruflich gemacht?

Nach einer Damenschneiderlehre bin ich nach

Württemberg gezogen, um mich in der Textilfachschule im Schloss Hohenstein zur Bekleidungstechnikerin weiterzubilden. Nach meiner Heirat war ich nicht mehr berufstätig und bin nach Degerloch gezogen in die Nähe der Schwiegereltern, die ich später auch mit versorgt habe. Nach dem Tod des Schwiegervaters habe ich zuerst mit schwerstbehinderten Kindern bis hin zur Pflege gearbeitet, dann in einer Kindertagesstätte mit gesunden Kindern. Zuletzt war ich als Tagesmutter (oder eher als „Tagesoma“) tätig. Die Beschäftigung mit Kindern hat mir immer viel Freude bereitet.

Womit haben Sie Ihre Freizeit verbracht?

Zusammen mit meinem Ehemann ging ich viel segeln. Wir waren oft am Bodensee oder an verschiedenen bayerischen Seen. Da haben wir

gezeltet und waren dann fast den ganzen Tag auf dem Wasser.

Bewegung war mir immer sehr wichtig. So habe ich gerne Gymnastik, auch Jazz-Gymnastik gemacht. Außerdem bin ich viel spazieren gegangen und zum Schwimmen ins Thermalbad.

An welches Erlebnis erinnern Sie sich besonders gern?

Oh, da gibt es mehrere Reisen, an die ich gerne zurückdenke. Als junge Frau war ich für ein Jahr in einem kleinen Pensionat in Lausanne, um Französisch zu lernen. Viel später habe ich eine wunderschöne Reise durch die Türkei unternommen mit dem sogenannten „Rollenden Hotel“. Dabei schläft man in Kabinen im Bus (für mich mit Camping-Erfahrung kein Problem) und kommt auf diese Weise weit herum.

Wie sieht Ihr Alltag heute aus?

Mit dem Rollator gehe ich viel spazieren und einkaufen. Dafür, dass das immer noch gut möglich ist, bin ich dankbar. Außerdem bekomme ich öfter Besuch von meinem Sohn, aber auch von Freunden und Bekannten. Weil ich schon so lange im Heim lebe, bin ich mit einigen Mitbewohnern gut bekannt. Auch zu Angehörigen von inzwischen verstorbenen Bewohnern sind nette Kontakte entstanden. Gerne nehme ich auch die Angebote hier im Haus wahr. So bin ich fast jeden Vormittag beschäftigt.

Vielen Dank, Frau Neuwirth, dass Sie sich Zeit genommen haben für dieses schöne Gespräch!

„Frühling lässt sein blaues Band ...“ Frühlingsmarkt in Bethanien

**Samstag, 30. März 2019
von 14.30 bis 16.30 Uhr**



Wir bieten an:

- österlichen Schmuck
- Blumen
- Dekoration für drinnen und draußen
- Basteleien
- Kaffee und Kuchen.

Der „BethanienBus“ pendelt regelmäßig vom Bahnhof Möhringen zum Pflegezentrum Bethanien und zurück.

Wir freuen uns auf Sie!



Vorstellung der Sicherheitsbeauftragten in Bethanien

DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“, § 20 (2):

„... die Sicherheitsbeauftragten haben den Unternehmer bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen ...“



Name:
Stefanie Just

Alter:
31 Jahre

Arbeitsbereich:
Leiterin der Hauswirtschaft

Sicherheitsbeauftragte für:
Hauswirtschaft und Küche seit
Februar 2016

Was gefällt Ihnen an dieser Aufgabe?
Das aktive Mitgestalten und Mitwirken bei der Unterstützung der Sicherheit für die Mitarbeiter und Kollegen. Die Möglichkeit, sich stetig in diesem Bereich fortbilden zu können und sein Wissen umsetzen zu dürfen.



Name:
Simon Voit

Alter:
27 Jahre

Arbeitsbereich:
Pflege, Nachtdienst

Sicherheitsbeauftragter für:
MAV seit Januar 2016

Was gefällt Ihnen an dieser Aufgabe?
Durch Wissen und Fortbildungen die Sicherheit der Kolleginnen zu gewährleisten.



Name:
Peter Wamsler

Alter:
48 Jahre

Arbeitsbereich:
Pflege; Wohnbereich G/H

Sicherheitsbeauftragter für:
Pflegebereich seit 1998

Was gefällt Ihnen an dieser Aufgabe?
Als Sicherheitsbeauftragter trifft man auf Mitarbeiter verschiedener Bereiche. Dies hilft bei Lösungsfindungen. Ebenso gibt es immer wieder Neues zu lernen.



International Christian School of Stuttgart
Excellence in Education · Centered in Christ



ICSS is growing fast!
We are searching for a new location to provide a great learning environment for our students.

If you have any suggestions of somewhere in the Stuttgart area, please contact

Mrs. Rebecca Jones-Buerk
E-mail: rjonesbuerk@icsstuttgart.org
Tel: 01511 297 6384

Our Vision: Students will shine like stars among the darkness as they reflect the light of God. (Matthew 5:16)

Our mission: To partner with the church and family to provide excellence in education centered in Christ and to develop the whole child's God-given talents for use as servant leaders in the world.

Frühling

Was rauschet, was rieselt, was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
»Der Frühling, der Frühling, der Frühling ist wach!«

Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünet so fröhlich? Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
»Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!«

Was klingelt, was klaget, was flötet so klar?
Was jauchzet, was jubelt so wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall schlug:
»Der Frühling, der Frühling!« —
da wusst' ich genug!

Heinrich Seidel



Wechsel, Wandel – Informationen von A bis Z

Advents- und Weihnachtszeit 2018:

Wir hatten verschiedenste Veranstaltungen im Haus. Besonders eindrücklich war der Festgottesdienst am 4. Advent mit der Kinderkantorei aus Vaihingen und Herrn Pfarrer Horndasch, dem Direktor der Evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart, und Schwester Ursel Retter. Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Angehörige halfen, so dass der Saal voll war.



Angehörigenabend:

Am Mittwoch, den 13. März 2019, findet von 17.30 bis 19 Uhr ein Angehörigenabend im Festsaal statt. Hauptthema ist die Speiseversorgung während der Bauzeit und auch die Vorbereitungen dafür. Außerdem sind leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, die Ihre Fragen beantworten können. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt. Herzliche Einladung.

Bewohnerfürsprecher:

Es wäre gut, wenn wir einen zusätzlichen Bewohnerfürsprecher haben würden. Die Bewohnerfürsprecher sind das Bindeglied zwischen Bewohnern und der Leitung des Hauses. Die Heimmitwirkungsverordnung regelt die Rechte und Pflichten. Das Amt ist offen für Bewohner, Angehörige oder auch ehrenamtlich in Bethanien engagierte Menschen. Es gibt alle zwei Monate eine Besprechung mit Heim- und Pflegedienstleitung und anderen Beteiligten. Der Stadtseniorenrat bietet Schulungen für dieses Ehrenamt an. Wenn Ihr Interesse geweckt ist und Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte bei Herrn Treiber im 1. OG in der Verwaltung, per Telefon 0711-7184-2000 oder treiber@diak-stuttgart.de

Flohmarkt 2019:

Am 18. Mai 2019 wird es von 9 bis 13 Uhr einen letzten, großen Flohmarkt in Bethanien geben. Wir werden unsere Lager räumen und die Artikel zu günstigen Preisen abgeben. Spenden können wir keine annehmen. Tische können von Interessenten, wie in den Vorjahren, gemietet werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Internationale Christliche Schule Stuttgart (ICSS):

Die ICSS im Ebinger Weg 5 sucht zum Ende des Schuljahres 2018/2019 neue Räumlichkeiten für circa 50 Schulkinder. Wenn Sie ein Gebäude kennen, das möglicherweise geeignet wäre, dann können Sie die Rektorin direkt kontaktieren, siehe Seite 9.

Nette Toilette:

Das Pflegezentrum Bethanien ist mit einem Gratis-WC im Stadtbezirk Möhringen vertreten. Dazu gibt es Flyer am Schriftenständer im Eingangsbereich und ein Plakat an der Pinnwand beim Empfang. Entgegen der Information im städtischen Flyer haben wir im Haus im UG, gegenüber den Lastenaufzügen, auch eine Wickelmöglichkeit für Babys.

Pflegesatzverhandlungen:

Die aktuellen Pflegesätze gelten bis Ende Februar 2019. Im Januar 2019 wird es Pflegesatzverhandlungen geben, mit dem Ziel, die voraussichtlichen Personal- und Sachkostensteigerungen auszugleichen. Sie werden hierüber gesondert informiert werden, sobald Ergebnisse vorliegen.

Umbaumaßnahmen im Bestand:

Die Neubaumaßnahmen werden mit dem Abriss unserer Großküche und dem Festsaal beginnen. Wir gehen davon aus, dass dies Ende 2019, Anfang 2020 stattfinden wird. Zur Vorbereitung auf die Schließung unserer Großküche bauen wir von Februar bis in den Sommer 2019 an sieben Stellen im Haus Küchen ein. Am Angehörigenabend (siehe „A“) und in diesem Bethanien-Boten auf Seite 4-5 berichten wir detaillierter darüber. In den Interimsküchen werden wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Großküche einsetzen. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wird sich dadurch nicht ändern, sie wird weiter von Betreuungsassistenten, Alltagsbegleitern (Wohnbereiche A, B und GPF) und Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Wohnmöglichkeit:

Ab dem 1. März 2019 haben wir im Ebinger Weg zwei Appartements an Mitarbeitende zu vermieten. Diese sind circa 30 qm² groß und kosten circa 425 € Warmmiete. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Frau Just: just@diak-stuttgart.de, Telefon 0711-7184-5100.

Termine zur Information oder zum Vormerken:

- Mittwoch, den 13. März 2019, von 17.30 bis 19 Uhr: Angehörigenabend im Festsaal.
- Samstag, den 30. März 2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr: Frühlingmarkt im Festsaal.
- Samstag, den 13. April 2019, um 10 Uhr: Orthodoxer Gottesdienst in der Gartenkapelle.
- Sonntag, den 21. April 2019, um 10 Uhr: Festgottesdienst zu Ostern im Festsaal.
- Samstag, den 18. Mai 2019, von 9 bis 13 Uhr: großer Flohmarkt im Foyer und Festsaal.
- Donnerstag, den 23. Mai 2019, ab 15.00 Uhr, Fest der Begegnung im Festsaal.
- Sommerfest, Samstag, den 29. Juni 2019, von 14 bis 17 Uhr.

Bitte beachten Sie auch mögliche Aushänge an den Informationstafeln.

Weihnachtsfeier für Mitarbeitende der Diak Altenhilfe

Fröhliche Stimmung, vorzügliches Essen und Musik von David Whitley
am Donnerstag, 13. Dezember 2018 – Fotoimpressionen





Gott spricht: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

1. Mose 9,13 (Monatsspruch Januar 2019)

Der Beginn eines neuen Jahres erinnert mich immer wieder an die Schulzeit und daran, welche Freude es machte, zum ersten Mal in ein neues Heft zu schreiben. Alle Seiten waren noch weiß, da waren noch keine Fehler, keine durchgestrichenen Worte, keine Gebrauchsspuren. So ähnlich liegt das neue Jahr vor mir. Und ich bin gespannt: Wie werde ich es füllen, welche Spuren werde ich ihm aufdrücken, so dass es zu meinem Jahr wird, zu einem Teil meines Lebens? Doch da sind auch die anderen Fragen: Was erwartet mich in diesem Jahr, welche Spuren werden die Ereignisse, die Erfahrungen dieses Jahres bei mir hinterlassen? Wie werde ich bewältigen, was es mir zumutet? Wie werde ich dieses Jahr leben und erleben? Wer werde ich sein am Ende dieses Jahres? Und in dem allem die Fragen: Woran kann ich mich halten in all diesen Ungewissheiten? Was hält mich, in allem, was dieses Jahr von mir fordert, was es mir zumutet? Vielleicht bewegen Sie ja ähnliche Gedanken.

Da hinein trifft uns der Spruch, der uns durch den Januar begleitet. Er steht am Ende der Geschichte von der Sintflut. Gott spricht: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

Das kann uns ermutigen, daran können wir uns

halten, das kann uns halten: Wir sind in diesem Jahr nicht uns selbst überlassen. Da ist der Bund, da ist Gottes Bund mit der Erde. Da ist die Zusage, dass er da ist – trotz allem. Den Bogen – den Regenbogen – setzt Gott in die Wolken. Er steht nicht am strahlend blauen Himmel. Gerade dann, wenn unsere Aussichten trübe sind, wenn sich da bedrohliche, dunkle Wolken auftürmen, dann ist da Gottes Bogen, dann ist da die Zusage seiner Nähe. Das kann uns zur Gelassenheit verhelfen.

Wir merken immer wieder, wie leicht unser Leben aus dem Gleichgewicht gerät, wie plötzlich erschüttert ist, was bisher so sicher, so selbstverständlich war. Auch unsere Welt gerät manchmal ins Wanken. Immer wieder wird sie buchstäblich erschüttert durch Erdbeben, durch Naturkatastrophen – aber auch durch Kriege, durch Gewalt.

Inmitten solcher Erschütterungen brauchen wir etwas, das Bestand hat. Da brauchen wir ein Zeichen, das uns erinnert, ein Zeichen, das uns vergewissert: Ihr seid nicht euch selbst überlassen, Gott ist da, der euch begleitet.

Ich wünsche Ihnen gute, behütete Wege im neuen Jahr unter Gottes Regenbogen.

Diakonisse Ursel Retter



Regelmäßige Angebote von A bis Z



Andachten & Gottesdienste

Aus der Mutterhauskirche der Evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart übertragen wir täglich Andachten auf die Wohnbereiche.

- Montag bis Freitag von 8.30 bis 8.50 Uhr die Morgenandacht
- Letzten Samstag im Monat um 18.00 Uhr die Wochenschlussandacht
- Sonntag um 10.00 Uhr der Gottesdienst

Begegnungsstätte

Kulturelles Angebot: jeden ersten und dritten Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr.

Bibelstunde

Monatlich. Kontakt: Diakonisse Ursel Retter oder Heimleiter Jörg Treiber.

Café im Kuchen

Täglich außer montags von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Begegnungsstätte.

Gottesdienste

Am ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr evangelischer Gottesdienst im Festsaal.

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr katholischer Gottesdienst im Festsaal oder in der Gartenkapelle.

Gymnastikangebot

Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 10.30 Uhr im Foyer vor dem großen Saal.

Sturzprävention, bitte bei Interesse bei Wohnbereichsleitungen erkundigen

Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr im Gymnastikraum.

Aktuelle Angebote und nähere Hinweise zu Veranstaltungen geben wir mit einem Aushang bekannt.

Auskünfte erhalten Sie über unseren Empfang 0711 7184-0 oder unter www.diak-altenhilfe.de





Empfang: 0711 7184-0

- ◆ Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr
- ◆ Sa 9 bis 18 Uhr
- ◆ So und feiertags 9.30 bis 18 Uhr
- ◆ Mittagspause 13 bis 13.45 Uhr

E-Mail-Adresse für Anfragen:

bethanien@diak-stuttgart.de
www.diak-altenhilfe.de

Ihre Ansprechpartner: A bis Z

Beschäftigungstherapie: 0711 7184-4150
Frau Maynhardt-Bausch

Bewohnerfürsprecher (PZB und GPF):
Benachrichtigung über Fach am Empfang

Buchhaltung: 0711 991-4212
Frau Sciandrone

Ehrenamt + Seelsorge: 0711 7184-4190
Diakonisse Ursel Retter

Förderkreis Bethanien: 0711 991-4216
Herr Wolschon, Schatzmeister

Geschäftsführung: 0711 7184-1000
Herr Bommas

Hauswirtschaft: 0711 7184-5100
Frau Just

Heimleitung: 0711 7184-2000
Verwaltung: Herr Treiber

Heimleitung: 0711 7184-2500
Pflege: Frau Wüstner

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Anregungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zum Haus? Wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/innen oder Sie fragen nach Rückmeldebögen, auf denen Sie Ihre Anliegen weitergeben können. Die Bögen gibt es auch am Empfang oder in der Verwaltung.

Küche: 0711 7184-5200

Frau Dumberger, Kontaktzeiten von 14 bis 16 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit: 0711 991-4306

Frau Stährmann

Personalreferat: 0711 7184-1200

Herr Müller-Strölin

Sekretariat: 0711 7184-2005

Frau Göbel

Sozialdienst: 0711 7184-2502

Herr Siebert

Technischer Dienst: 0711 7184-0

Herr Bauser / Herr Schenker

Wäscheversorgung: 0711 7184-5101

Mo bis Fr von 7.10 bis 15.55 Uhr

Wohnbereiche

- ◆ **Wohnbereich A/B:** 0711 7184-4000
Sr. Danijela Beciri-Pjevalo
- ◆ **Wohnbereich C/D:** 0711 7184-4010
Sr. Stephanie Eder
- ◆ **Wohnbereich E/F:** 0711 7184-4020
Sr. Prescilla Castelar
- ◆ **Wohnbereich G/H** 0711 7184-4030
Sr. Lidija Ralle
- ◆ **Wohnbereich I/K:** 0711 7184-4040
Sr. Valentina Kalicani-Merk
- ◆ **Wohnbereich Ost, EG:** 0711 7184-4060
Sr. Ana Quimper de Hurtado
- ◆ **Wohnbereich Ost, 1. St.:** 0711 7184-4070
Sr. Martha Hempel